Deutsche Rentenversicherung Bund

FNA

FNA-Newsletter

Ausgabe 3 / 2025

Liebe Leser:innen,

die Blätter werden immer, die Tage kürzer und die Temperaturen sinken. In diesem Herbst mangelt es an reiselustigen Themen für die Alterssicherungs-Literaturliste, denn die Kaalstraße wird sich wing, dass ein „großes Rentenpaket" verabschiedet ist. Die öffentlichen Diskussionen führen uns in dem Zusammenhang immer wieder auf Ruges, was wichtig ist: Gerechte, hoffentlich Einsetzung und Forschung gegen Falschmeldungen auch bei diesem Thema tut. Da passt es, dass wir in unserer Herbstausgabe des FNA-Newsletters unter anderem auf ein Fachgespräch zurückblicken, das die Alterssicherung auf Social Media unter die Lupe nahm.

Wir haben aber noch einiges mehr zu berichten – beispielsweise zu vergangenen und anstehenden Veranstaltungen. Bei über 30°C Grad in Juli das FNA-Graduiertenkolloquium statt, bei dem viele klüge junge Nachwuchswissenschaftler:innen ihre Forschung präsentierten und diskutierten. Chapeau!

Außerdem gibt es Neues aus dem FDZ-RV, ein aktuelles rentenupdate, Informationen zu Publikationen aus unserem Netzwerk und vieles mehr. Aber erlauben Sie uns noch einen Blick in die Zukunft: Unsere Jahrestagung 2026 zum Thema „Alterssicherung auf der Säulen? Gestern – heute – morgen" steht in den Startlöchern und die Anmeldephase ist bereits in vollem Gange.

Last, but not least: Auch wenn Fall sollten Sie die aktuelle Frist für den mit 5.000€ dotierten FNA-Forschungspreis 2026 verpassen – mehr dazu am Ende dieses Newsletters.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

FNA-Geschäftsstelle / Doctorate&Visiting Forums
Elisa von den Driesch

Projektförderung

Wir freuen uns über zwei neue Projekte in der FNA-Forschungsförderung. Im seiner vergangenen Sitzung hat sich unser Beirat für die Förderung der beiden folgenden Projekte ausgesprochen:

- **„Kurz- und langfristige Effekte auf Gesundheit von Verrentung"** von Prof. Dr. Hendrik Schmitz (RWI und Universität Paderborn)
- **„Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung: Ein statistisches Mikrosimulationsmodell"** von Dr. Bruno Kaltenborn (Wirtschaftsforschung und Politikberatung)

Weitere Details zu beiden Projekten gibt es auf unserer Website.

FNA-Stipendium

Das FNA begrüßt eine neue Stipendiatin in seinem Network: Der Blick in die Zukunft hat sich ausgerichtet Xiangde Chen,Universität zu Köln) mit einem Stipendium zur Qualitätsunterschied zum Thema **„Der Einfluss von Alterserwerbsfähigkeit auf die psychische Gesundheit: Ein empirische Studie im länderspezifischen Kontext"** zu unterstützen.

Vor dem Hintergrund sich unterscheidender nationaler Wohlfahrts- und Rentensysteme nutzt Chen die Chance, ihr Forschungsprojekt Pendelaten für Europa und China, um kausale Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit im Alter und Wohlbefinden zu analysieren. Im Fokus stehen folgende Fragen:

- Wie beeinflusst Alterserwerbsfähigkeit die psychische Gesundheit?
- Inwiefern moderieren unterschiedliche Wohlfahrtsregime und Arbeitsmarktbedingungen diesen Zusammenhang?
- Vermittelnde sozialer Netzwerke und kulturelle Faktoren den Einfluss von Alterserwerbsfähigkeit auf das psychische Wohlbefinden?

Ziel der Arbeit ist es, die zugrundeliegenden Mechanismen Länderspezifischer Unterschiede zu verstehen und evidenzbasierte Implikationen für eine differenzierte Rentenpolitik, Strategien des aktiven Alterns sowie psychosoziale Interventionsmaßnahmen zu liefern, die sich an den jeweiligen gesellschaftlichen Kontexten orientieren.

Entwicklung der Rentenbezugsdauer: Unterschiede nach Rentenhöhe und Bestandsauswirkungen

Ein Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und zur kurzem ein neues vom FNA geförderes Forschungsprojekt, das sich mit der Entwicklung der Rentenbezugsdauer befasst. Die Arbeitsgruppe um Jonas Rabe(Universität Stuttgart) stellt die geschätzte Rentenbezugsdauer der Neurentnerjahrgänge 2000 bis 2020 dar. Dabei wurden Pfeiler trägt in zweierlei Hinsicht dazu bei, dessen besser begründen zu können.

Erstens vertritt es das Verständnis über aktuell steigende Unterschiede bei der Rentenbezugsdauer abhängig von der Rentenhöhe. Hierbei geht es sowohl um eine Analyse der Unterschiede zwischen Gruppen mit unterschiedlichen Rentenhöhen als auch um Differenzen innerhalb der jeweiligen Gruppen. Diese Erkenntnisse können wesentlich dazu beitragen, Vorschläge für Anpassungen des Rentensystems hinsichtlich der Rentenbezugsdauer zu formulieren. Ein Aspekt, der für die gesetzlichen Ziele Akzeptanz des Rentensystems von hoher Bedeutung ist.

Zweitens nimmt das Projekt Voraussetzungen des Rentenbestands nach Rentenhöhe hin. Insbesondere, Zeiten der Arbeitslosigkeit, Zeiten der Pflege, Personen mit hohen Renten die durchschnittliche Rentenbezugsdauer aktuell schneller anstegt als bei Personen mit niedrigen Renten. Die dieses resultierenden Befunde sind für Tragfähigkeitsanalysen und die Einschätzung von Reformbarkeit im Rentensystem zielführend.

Für die Analysen nutzen die Forscher:innen Pawel Grycnow, Andreas Mergenthaler, Kai Man Tan, Sebastian Klüsener und Mara Barschkett sowohl administrative Daten der Deutschen Rentenversicherung als auch damit verknüpfte Surveydaten des SOEP und des SHARE.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer Website.

Rückblick auf das FNA-Graduiertenkolloquium 2025

Am 2. und 3. Juli fand das FNA-Graduiertenkolloquium in Berlin statt, auf dem unsere Stipendiat:innen und weitere Nachwuchswissenschaftler:innen aus unterschiedlichen Disziplinen ihre Forschung präsentierten. Es waren zwei intensive Tage mit spannenden Vorträgen, einem informativen Publikum und äußerst produktiven Diskussionen.

Insbesondere befassten sich die Vorträge in diesem Jahr mit den Themen:

- Erwerbsoptionen und Alterssicherung
- Bildung und Peer-Effekte im Kontext von Alterssicherung
- Institutionelle Perspektiven auf Alterssicherung
- Gesundheit und Alterssicherung
- Erwerbsnahe/ältere Beschäftigter

Alle Vorträge des Graduiertenkolloquiums finden Sie auf unserer Website.

FNA-Fachgespräch „Alterssicherung auf Social Media"

Im zum haben Derya Gür-Şeker und Remi Maier-Rigaud von der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg und Jochen Mierau von der Universität Groningen das FNA-geförderten explorativen Projektes **„Alterssicherung auf Social Media"** vorgestellt.

Die zentralen Erkenntnisse sind:

- Fitäuscher:innen / Renfluencer:innen gewinnen zunehmend an Bedeutung im medialen Diskurs um Alterssvorsorge. Sie bestimmen relevante Themen und setzen Narrative.
- Ihre Informationsauswahl ist dabei selektiv und (vermeintlich) von wirtschaftlichen Interessen geleitet.
- Sie nutzen gezielt Plattformmechanismen wie Emotionalisierung und Polarisierung.
- Kommunikationsformen, die Misstrauen gegenüber staatlichen Stellen befördern, prägen die öffentliche Wahrnehmung von Alterssvorsorge.
- Staatliche Stellen sind dagegen auf digitalen Plattformen weniger gefragt.

Die Forscher:innen empfehlen:

- **Die Sichtbarkeit staatlicher Akteure zu erhöhen** (eigene Kanäle/Kooperationen)
- **Mehr zielgruppenorientierte Kommunikation** (verschiedene Plattformen)
- **Geeignete Formate nutzen** (z. B. Reels, Quette oder Short-Videos)

Darüber hinaus konnten die zahlreichen Teilnehmer:innen viel über interdisziplinäre Kooperation in der Sozialpolitikforschung und neue methodologische Perspektiven aus der Ökonomie und der Diskursforschung auf Alterssicherungsfragen.

Die Folien und den ausführlichen Projektbericht gibt es auf unserer Website.

FNA-Fachgespräch „Herausfetzung und Wegfall der Hinzuverdienstgrenze"

Der Gesetzgeber hat die Hinzuverdienstgrenze bei vorzeitiger Rentenbezug zunächst angehoben und schließlich abgeschafft – **wie hat sich das Rentenantrittsverhalten in Zuge dieser Reformen verändert?**

Dieser Frage sind Ruth Maria Schüler und Stefanie Seele vom Institut der deutschen Wirtschaft in einem vom FNA geförderten Forschungsprojekt nachgegangen und haben ihre Ergebnisse im FNA-Fachgespräch vorgestellt. Ihre Analysen zeigen, dass sowohl langjährig als auch besonders langjährig Versicherte die Hinzuverdienst eine gerringfügige Beschäftigung überspringt. Ihre Erwerbsstatus parallel zum Rentenbezug deutlich zudawen. Bei der Vergleichsgruppe der Rentner:innen, die zur Regelaltersgrenze in Rente gehen und für die bereits die Möglichkeit eines vorbezogenen Hinzuverdienstes bestand, kann hingegen nur ein leichter Anstieg der Beschäftigung. Offen bleibt jedoch noch, ob und in welchem Ausmaß die Reform gilt, zu Mitnahmeeffekten geführt hat.

Dieses Fachgespräch war mit etwa 80 Teilnehmer:innen wieder sehr gut besucht.

Weitere Materialien zum Projekt gibt es auf unserer Website.

FNA jetzt Mitglied in der Gesellschaft für Historische Sozialpolitikforschung (GHS)

Die DIFIS vernetzt u.a. in Kooperation mit dem DIFIS Wissenschaftlerinnen und Organisationen, die sich mit der Geschichte des modernen Wohlfahrtsstaates beschäftigen. Diese Geschichte ist nicht zuletzt gegrupt durch die soziale Sicherung im Alter.

Daher freuen wir uns, dass wir jetzt institutionelles Mitglied in der GHS sind und so über aktuelle Entwicklungen und Ereignisse in diesem Bereich informiert und dem Laufenden bleiben und alterssicherungsrelevante Fragen aktiv in Debatten einbringen können.

Weitere Infos zur GHS: https://sozialpolitikforschung.de.

rentenupdate #10

- **Was denen die Bundeszuschüsse an die gesetzliche Rentenversicherung?**
- **Welche nicht beitragsfreien Leistungen schlagen besonders zu Buche?**

Diese Fragen beantwortet die aktuelle Ausgabe des rentenupdate.

Aktuell werden die Sozialausgaben des Bundes wieder viel diskutiert. Doch die Bundeszuschüsse an die Rentenversicherung machen nur einen kleinen Teil davon aus, sie erfüllen mehrere Aufgaben. Zum einen finanzieren sie nicht beitragsgedeckte Leistungen/versicherungsfremde Leistungen wie z. B. die „Mütterrente". Zum anderen erfüllen sie eine allgemeine Sicherungsfunktion.

Die Analyse zeigt, dass die Ausgaben der Rentenversicherung für nicht beitragsgedeckte Leistungen die Bundeszuschüsse im Jahr 2023 überstiegen. Diese Leistungen setzen ein gesamtgesellschaftliche Aufgaben aus Steuermitteln finanziert werden.

Das rentenupdate ist ein regelmäßiger Newsletter der Abteilung Forschung und Entwicklung der Deutschen Rentenversicherung Bund mit Zahlen, Daten und Fakten zu aktuellen Rententhemen.

Alle Ausgaben des rentenupdate gibt es hier: rentenupdate.drv-bund.de.

Publikationen

Schüler, Ruth Maria und Seele, Stefanie (2025)
„Herausfetzung und Wegfall der Hinzuverdienstgrenze – Was hat sich bis dahin Rentenantrittsverhalten verändert?", IW Report 25/2025 | Link zur Veröffentlichung

Krzysinski, Michasia, Schmaus, Sarah, Wrbitzky, Katharina und Brüggmann, Daniel (2025)
„Policy-Change and Women's and Men's Earnings around Divorce: Evidence from the German Maintenance Reform", Discussion Papers of DIW Berlin 2125 | Link zum Artikel

Janda, Constanze (2025)
„Sozialer Umverteilung in der Rentenversicherung aus verfassungsrechtlicher Perspektive", VSSAR - Vierteljahrsschrift für Sozial- und Arbeitsrecht, Heft 3, S. 189-213

Ein Sonderheft mit Beiträgen aus der Kooperationstagung zwischen der DRV Bund und der Gesellschaft für Sozialen Fortschritt in Jahrgang 74, Heft 3 der Zeitschrift „Sozialer Fortschritt" erschienen. | Link zur Zeitschrift

Unsere Kollegin:nen von FDZ-RV melden sich mit neuen Daten

Die Scientific Use Files **„Vollendete Versichertenleben 2023"** und **„Abgeschlossene Rehabilitation im Versicherungsverlauf 2015–2022"** sind ab sofort bestellbar.

Der SUF VVL enthält für eine 25%-Stichprobe der Personen, die 2022 zur Gruppe der Rentenzugänge zählen, sozialversicherungsrechtlichen Ereignisse aus der Rentenversicherung sowie Informationen über den Versicherungsverlauf. Weitere Informationen finden Sie unter: https://fdz-rv.de/SUF_VVL_2023_1-0

Der SUF RSDV enthält Informationen über medizinische und berufliche Rehabilitationen sowie Rentenleistungen aus einem 8-Jahres-Zeitraum. Zusätzlich enthält er Informationen über Versicherungsbeginn und Beitragszeiten aus dem letzten 11-Jahres-Zeitraum. Weitere Informationen finden Sie unter: https://fdz-rv.de/SUF_RSDV_2015-2022_1-0.

Bewerbung für den FNA-Forschungspreis 2026

Auch 2026 verleiht das FNA wieder seinen mit 5.000€ dotierten Forschungspreis für besonders gute Forschungsarbeiten in der Alterssicherung. Für den Preis kommen Dissertationen oder allen Wissenschaftsdisziplinen in Frage, sofern der Abschluss nicht länger als 18 Monate zurückliegt. Sowohl Nachwuchswissenschaftler:innen als auch der Betreuer:innen der Arbeiten können die Bewerbungen **bis zum 31. Dezember 2025** einreichen.

Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen gibt es auf unserer Website.

Termine

FNA-Jahrestagung 2026

Die nächste FNA-Jahrestagung findet **am 29. und 30. Januar 2026** in Berlin zum Thema **„Alterssicherung auf drei Säulen? Gestern – heute – morgen"** statt.

Informationen zur Anmeldung folgen in Kürze auf unserer Website und über unseren Veranstaltungsverteiler.

FIS-Forum 2025

Das FIS-Forum 2025 findet **am 3. und 4. November 2025** in Leipzig statt.

Die Möglichkeit zur Anmeldung und das Konferenzprogramm sind hier zu finden: difis.org/events/fis-forum-2025.

Informationen zum Datenschutz
Weitere Informationen zur Verarbeitung Ihrer Daten und Ihren Rechten finden Sie auf www.fna-rv.de/datenschutz

Impressum
Dieser Newsletter wird herausgegeben von der Deutschen Rentenversicherung Bund
Verantwortlich: Hans-Christoph Keller

Kontact
Deutsche Rentenversicherung Bund, 10706 Berlin
fna@drv-bund.de

Über den Ignoriert Links können Sie den Newsletter abbestellen.

FNA
Forschungsnetzwerk Alterssicherung